

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Komfort des Sattels

Testdurchführung:

Schritt 1: Begutachtung des Sattels

Der Sattel wurde visuell inspiziert, um die Materialqualität und Polsterung zu überprüfen. Dabei wurde das verwendete Material auf Robustheit und Verarbeitung kontrolliert. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Dichte und Konsistenz der Polsterung geschenkt, um sicherzustellen, dass sie den erforderlichen Komfort bietet.

Schritt 2: Erste Testfahrt

Eine 30-minütige Fahrt wurde durchgeführt, um den ersten Eindruck des Sitzkomforts zu gewinnen. Während dieser Fahrt wurde auf das unmittelbare Gefühl beim Sitzen, die Passform des Sattels zur Anatomie des Fahrers sowie etwaige Druckstellen geachtet. Zusätzlich wurde die Fahrt sowohl auf ebenen Straßen als auch auf unebenen Wegen durchgeführt, um die allgemeine Stoßdämpfung und den Komfort in verschiedenen Fahrsituationen zu beurteilen.

Schritt 3: Anpassung des Sattels

Der Sattel wurde in der Höhe und Neigung angepasst, um die beste Sitzposition zu finden. Hierbei wurden verschiedene Höhen- und Winkelpositionen getestet, um die individuelle Ergonomie des Fahrers zu berücksichtigen. Nach jeder Anpassung wurde eine kurze Testfahrt durchgeführt, um die Auswirkungen der Änderungen auf den Sitzkomfort zu bewerten.

Schritt 4: Langzeittest

Eine 60-minütige Fahrt wurde durchgeführt, um den Komfort über einen längeren Zeitraum zu testen. Während dieser längeren Testfahrt wurden Faktoren wie Auftreten von Taubheitsgefühlen, Ermüdung des Fahrers und die langfristige Unterstützung des Sattels dokumentiert. Die Fahrt umfasste unterschiedliche Geschwindigkeiten und Geländetypen, um eine umfassende Einschätzung zu ermöglichen.

Schritt 5: Rückmeldung einholen

Feedback von mehreren Nutzern verschiedener Körpergrößen und Gewichtsklassen wurde eingeholt. Jeder Tester füllte einen detaillierten Fragebogen aus, der Aspekte wie den allgemeinen Komfort, die Polsterung, die Anpassungsfähigkeit und das Auftreten von Beschwerden abdeckte. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Diversität der Testpersonen gelegt, um eine repräsentative Bewertung sicherzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sattel ist extrem bequem über lange Zeiträume, ohne Beschwerden. Alle Tester bestätigen ein hohes Maß an Sitzkomfort, unabhängig von Körpergröße und Gewicht, sowohl in kurzen als auch langen Fahrten.

90 Punkte: Der Sattel ist bequem, leichte Anpassungen nötig, kaum Beschwerden. Die meisten Tester empfinden den Sattel als komfortabel, lediglich kleinere individuelle Anpassungen sind nötig, um optimalen Komfort zu erreichen.

80 Punkte: Der Sattel ist bequem für kürzere Zeiträume, leichte Beschwerden nach längerer Nutzung. Der Sattel bietet guten Komfort für kürzere Fahrten, jedoch berichten einige Tester über leichte Beschwerden bei Nutzung über eine Stunde.

70 Punkte: Der Sattel ist akzeptabel, spürbare Beschwerden nach längerer Nutzung. Tester finden den Sattel akzeptabel für alltägliche Fahrten, aber nach längeren Zeiträumen treten spürbare Beschwerden auf.

60 Punkte: Der Sattel ist durchschnittlich, deutliche Beschwerden nach kurzer Nutzung. Viele Tester berichten über deutliche Beschwerden bereits nach kürzerer Nutzung, der Komfort ist insgesamt nur durchschnittlich.

50 Punkte: Der Sattel ist unbequem, Anpassungen reduzieren Beschwerden leicht. Der Sattel wird als unbequem empfunden, jedoch können kleinere Anpassungen die Beschwerden etwas mindern.

40 Punkte: Der Sattel ist sehr unbequem, Anpassungen kaum hilfreich. Tester finden den Sattel sehr unbequem, Anpassungen verbessern den Komfort nur marginal.

30 Punkte: Der Sattel ist extrem unbequem, schwer erträglich auch nach Anpassungen. Die Mehrheit der Tester beschreibt den Sattel als extrem unbequem, auch nach diversen Anpassungen bleibt der Sitzkomfort stark eingeschränkt.

20 Punkte: Der Sattel verursacht sofortige Beschwerden, nicht nutzbar ohne zusätzliche Polsterung. Tester berichten von sofortigen Beschwerden beim Sitzen, der Sattel ist ohne zusätzliche Polsterung nahezu unbenutzbar.

10 Punkte: Der Sattel ist unbrauchbar, verursacht sofortige Schmerzen. Der Sattel wird als völlig unbrauchbar eingestuft, verursacht sofortige und anhaltende Schmerzen, eine Nutzung ist nicht möglich.

2. Geräuschpegel bei Nutzung

Testdurchführung:

Schritt 1: Messung des Geräuschpegels im Ruhezustand

Im ersten Schritt wurde der Geräuschpegel des Raumes im Ruhezustand mit einem Dezibelmesser gemessen. Hierbei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass keine externen Störgeräusche wie Gespräche oder Lüftergeräusche das Messergebnis verfälschen. Die Messung wurde über einen Zeitraum von 1 Minute durchgeführt, um einen stabilen Basiswert zu erhalten.

Schritt 2: Geräuschmessung bei geringer Belastung

Im zweiten Schritt wurde das Indoor Bike mit minimalem Widerstand betrieben. Der Widerstand wurde auf die niedrigste Stufe eingestellt, und anschließend wurde der Geräuschpegel erneut mit dem Dezibelmesser gemessen. Diese Messung wurde ebenfalls über einen Zeitraum von 1 Minute durchgeführt, während das Bike konstant in Bewegung gehalten wurde.

Schritt 3: Geräuschmessung bei mittlerer Belastung

Im dritten Schritt wurde das Indoor Bike auf einen mittleren Widerstand eingestellt. Der Widerstandswert wurde so gewählt, dass er eine moderate Belastung repräsentiert. Auch hier erfolgte die Geräuschmessung über einen Zeitraum von 1 Minute, während das Bike konstant betrieben wurde.

Schritt 4: Geräuschmessung bei maximaler Belastung

Im vierten Schritt wurde das Indoor Bike auf die höchste Widerstandsstufe eingestellt. Diese Einstellung wurde gewählt, um den maximalen Geräuschpegel bei Höchstbelastung zu ermitteln. Die Geräuschmessung erfolgte wiederum über einen Zeitraum von 1 Minute unter kontinuierlichem Betrieb des Bikes.

Schritt 5: Langzeittest

Im fünften Schritt wurde eine 30-minütige Trainingseinheit auf dem Indoor Bike simuliert, um Geräuschveränderungen über die Zeit zu beobachten. Während dieser 30 Minuten wurde der Geräuschpegel in regelmäßigen Abständen von 5 Minuten gemessen. Vermerkt wurden insbesondere Veränderungen im Geräuschpegel sowie eventuelle Störgeräusche, die im Laufe der Trainingseinheit auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Geräuschpegel ist extrem niedrig und kaum hörbar. Selbst bei maximaler Belastung und langer Nutzungsdauer bleibt das Bike nahezu geräuschlos. Dies würde bedeuten, dass das Bike hervorragend verarbeitet ist und keine mechanischen Geräusche erzeugt, die die Nutzung stören könnten.

90 Punkte: Der Geräuschpegel ist niedrig und leicht hörbar, aber nicht störend. Leichte Betriebsgeräusche sind wahrnehmbar, sind jedoch so gering, dass sie das Training nicht negativ beeinflussen.

80 Punkte: Der Geräuschpegel ist akzeptabel und hörbar, aber nicht störend. Dies bedeutet, dass das Bike geringfügige Geräusche erzeugt, die jedoch im normalen Rahmen liegen und nicht als störend empfunden werden.

70 Punkte: Der Geräuschpegel ist deutlich hörbar und kann bei längerer Nutzung stören. Hierbei handelt es sich um Geräusche, die bei kurzen Einheiten unproblematisch sind, jedoch bei längerem Gebrauch als störend empfunden werden könnten.

60 Punkte: Der Geräuschpegel ist laut und stört bei längerer Nutzung. Die Geräuschentwicklung ist so ausgeprägt, dass sie die Konzentration beeinträchtigen und das Training weniger angenehm machen kann.

50 Punkte: Der Geräuschpegel ist sehr laut und stört sofort. Die Lautstärke des Bikes ist bereits nach kurzer Nutzungsdauer deutlich störend und macht konzentriertes Training schwierig.

40 Punkte: Der Geräuschpegel ist extrem laut und nur kurzzeitig ertragbar. Eine längere Nutzung des Bikes ist aufgrund der hohen Geräuschentwicklung kaum möglich und äußerst unangenehm.

30 Punkte: Der Geräuschpegel ist unerträglich, auch bei kurzer Nutzung. Bereits nach wenigen Minuten ist die Geräuschentwicklung so ausgeprägt, dass die Nutzung des Bikes äußerst störend und nahezu unzumutbar ist.

20 Punkte: Der Geräuschpegel ist sofort störend, und die Nutzung kaum möglich. Bereits beim ersten Inbetriebnehmen des Bikes ist der Geräuschpegel so hoch, dass eine Nutzung nur schwer möglich ist.

10 Punkte: Der Geräuschpegel ist unzumutbar, und die Nutzung nicht möglich. Das Bike ist so laut, dass es praktisch nicht benutzt werden kann, da das Geräusch die gesamte Umgebung stört und eine Konzentration auf das Training unmöglich macht

3. Benutzerfreundlichkeit der Bedienelemente

Testdurchführung:

Schritt 1: Übersicht der Bedienelemente

In diesem Schritt wurde eine umfassende Überprüfung aller Bedienelemente durchgeführt, um deren Übersichtlichkeit und Erreichbarkeit zu evaluieren. Dabei wurde darauf geachtet, ob alle primären Bedienelemente bequem und intuitiv erreichbar sind, ohne dass der Benutzer lange nach ihnen suchen oder umständliche Handbewegungen machen muss. Jedes Bedienelement wurde hinsichtlich seiner Position und Anordnung beurteilt, um sicherzustellen, dass es eine logische und benutzerfreundliche Benutzerführung bietet.

Schritt 2: Bedienung während des Betriebs

Die Bedienung der Bedienelemente wurde während des tatsächlichen Betriebs der Geräte oder Software getestet. Dabei wurde überprüft, ob alle Bedienelemente auch im laufenden Betrieb leicht zugänglich und einfach zu bedienen sind. Hierzu wurden verschiedene Szenarien durchgespielt, bei denen der Benutzer die Bedienelemente schnell und ohne Schwierigkeiten erreichen und bedienen können muss. Es wurde darauf geachtet, dass die Bedienung flüssig und ohne Unterbrechung möglich ist.

Schritt 3: Verständlichkeit der Beschriftungen

Es wurde eine genaue Überprüfung der Beschriftungen und Symboliken der Bedienelemente durchgeführt, um sicherzustellen, dass diese klar und unmissverständlich sind. Dies beinhaltete die Prüfung der sprachlichen Genauigkeit, der Verwendung international verständlicher Symbole und der Lesbarkeit der Beschriftungen unter verschiedenen Bedingungen. Ziel war es, sicherzustellen, dass ein erster Benutzer intuitiv versteht, welche Funktion jedes Bedienelement hat.

Schritt 4: Reaktionszeit der Bedienelemente

Die Reaktionszeit aller Bedienelemente wurde getestet, um zu gewährleisten, dass sie schnell und zuverlässig reagieren. Hierzu wurden wiederholte Testbetätigungen der Bedienelemente durchgeführt, um festzustellen, ob es Verzögerungen oder Aussetzer gibt. Eine schnelles und zuverlässiges Feedback auf Benutzereingaben wurde als kritisch für eine gute Benutzererfahrung angesehen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Bedienelemente sind leicht erreichbar, verständlich beschriftet und reagieren sofort. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle Bedienelemente sowohl physisch als auch intellektuell leicht zugänglich sind und ihre Funktion sofort nach Betätigung ohne Verzögerung ausführen.

90 Punkte: Alle Bedienelemente sind leicht erreichbar und verständlich beschriftet, reagieren aber etwas langsamer. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn zwar die Erreichbarkeit und Verständlichkeit gegeben sind, jedoch eine leichte, aber merkbare Verzögerung bei der Reaktion der Bedienelemente auftritt.

80 Punkte: Die meisten Bedienelemente sind leicht erreichbar und verständlich. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Mehrheit der Bedienelemente gut erreichbar und verständlich ist, aber einige geringfügige Defizite aufweisen, die die Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Einige Bedienelemente sind schwer erreichbar, aber verständlich. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn mehrere Bedienelemente nicht optimal positioniert sind, aber dennoch klar beschriftet und letztendlich bedienbar sind.

60 Punkte: Einige Bedienelemente sind schwer erreichbar und unklar beschriftet. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sowohl die Erreichbarkeit als auch die Beschriftung bei mehreren Bedienelementen zu wünschen übrig lassen, was die Bedienung erschwert.

50 Punkte: Viele Bedienelemente sind schwer erreichbar oder unklar beschriftet. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn zahlreiche Bedienelemente entweder unzureichend erreichbar oder schlecht beschriftet sind, was zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Bedienbarkeit führt.

40 Punkte: Die meisten Bedienelemente sind schwer erreichbar und unklar beschriftet. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Großteil der Bedienelemente sowohl schwer zugänglich als auch schlecht verständlich ist.

30 Punkte: Die Bedienelemente sind sehr schwer erreichbar und unklar beschriftet. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bedienelemente kaum zu erreichen und zudem unzureichend beschriftet sind, was die Nutzung stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Die Bedienelemente sind fast unbrauchbar aufgrund von Erreichbarkeit oder Beschriftung. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bedienelemente aufgrund ihrer schlechten Positionierung oder unklarer Beschriftung praktisch unbenutzbar sind.

10 Punkte: Die Bedienelemente sind komplett unbrauchbar. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bedienelemente so schlecht platziert oder beschriftet sind, dass sie überhaupt nicht genutzt werden können.

4. Verstellbarkeit von Sitz und Lenker

Testdurchführung:

Schritt 1: Ersteinstellung des Sitzes

Im ersten Schritt wurde der Sitz manuell in seiner Höhe und Tiefe angepasst, um eine optimale ergonomische Position für den Benutzer zu finden. Die Verstellmechanismen wurden auf ihre Leichtgängigkeit, Präzision und Wiederholgenauigkeit hin überprüft. Die Höhe und Tiefe wurden mehrfach geändert, um sicherzustellen, dass der Sitz benutzerfreundlich verstellbar ist und sich auch nach mehreren Anpassungen nicht lockert oder instabil wird.

Schritt 2: Ersteinstellung des Lenkers

Analog zur Sitzverstellung wurde im zweiten Schritt der Lenker in Höhe und Neigung verstellt. Ziel war es, den Komfort für verschiedene Benutzergrößen und -haltungen zu optimieren. Dabei wurde besonders auf die Leichtgängigkeit der Mechanismen und die Stabilität nach der Anpassung geachtet. Der Lenker wurde mehrfach in verschiedenen Positionen fixiert, um sicherzustellen, dass die Einstellungen leicht durchführbar und die Positionen sowohl bequem als auch stabil sind.

Schritt 3: Wiederholte Anpassungen

In diesem Schritt wurden sowohl der Sitz als auch der Lenker wiederholt in verschiedenen Kombinationen von Höhe, Tiefe und Neigung verstellt. Ziel hierbei war es, die Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit bei wiederholten Einstellungen zu testen. Mehrere Benutzer führten diese Anpassungen durch, um zu gewährleisten, dass das System vielseitig und für unterschiedliche Benutzer einfach zu bedienen ist.

Schritt 4: Stabilitätstest

Hier wurden die Stabilität und Festigkeit der vorgenommenen Einstellungen während der Nutzung des Gerätes untersucht. Die Stabilität wurde durch Belastungstests und eine Simulation der normalen Nutzung überprüft. Es wurde darauf geachtet, dass weder der Sitz noch der Lenker während der Anwendung nachgab oder verrutschte und somit die Sicherheit der Benutzer gewährleistet blieb.

Schritt 5: Langzeittest

Eine abschließende 60-minütige Trainingseinheit wurde durchgeführt, um die langfristige Beständigkeit der Einstellungen zu testen. Während und nach der Nutzung wurde untersucht, ob es durch körperliche Aktivität zu einer Lockerung oder Instabilität der verstellten Komponenten kam. Dabei wurden eventuelle Veränderungen in der Position der Einstellungen notiert und bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sitz und Lenker sind sehr leicht und präzise verstellbar, bleiben auch nach wiederholter Nutzung und Belastung stabil. Verstellmechanismen funktionieren einwandfrei und stabil ohne Nachjustierung.

90 Punkte: Sitz und Lenker sind leicht verstellbar mit minimalen Instabilitäten, die auch nach längerer Nutzung nicht signifikant werden. Geringfügige Nachjustierungen könnten erforderlich sein.

80 Punkte: Sitz und Lenker sind akzeptabel verstellbar, leichte Instabilitäten können auftreten, diese beeinflussen jedoch die Funktion nicht wesentlich. Kleinere Justierungen könnten von Zeit zu Zeit nötig sein.

70 Punkte: Sitz und Lenker sind verstellbar, aber mit deutlichem Aufwand. Nach der Anpassung könnten spürbare Instabilitäten während der Nutzung auftreten, die eine häufigere Nachjustierung erfordern.

60 Punkte: Sitz und Lenker sind schwer verstellbar, deutliche Instabilitäten während der Nutzung auftreten. Regelmäßige Nachjustierungen sind notwendig, um die Sicherheit und Komfort zu gewährleisten.

50 Punkte: Sitz und Lenker sind sehr schwer verstellbar, oft instabil, was die Nutzung erheblich beeinträchtigt. Die Mechanismen benötigen möglicherweise Wartung oder Ersatz, um effektiv zu funktionieren.

40 Punkte: Sitz und Lenker sind kaum verstellbar und sehr instabil, was zu einer eingeschränkten Nutzung

führt. Verstellmechanismen arbeiten nicht zuverlässig, was häufige Nachjustierungen erforderlich macht.

30 Punkte: Sitz und Lenker sind fast nicht verstellbar und extrem instabil, was die Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit erheblich beeinträchtigt. Mechanismen könnten defekt oder schlecht konzipiert sein.

20 Punkte: Sitz und Lenker sind praktisch nicht verstellbar und sofort instabil, was die Nutzung des Geräts unsicher und inakzeptabel macht. Wesentlich Nachbesserungen wären notwendig, um das Gerät funktionsfähig zu machen.

10 Punkte: Sitz und Lenker sind nicht verstellbar und in der eingestellten Position sofort instabil. Das Gerät ist unbrauchbar und erfordert umfassende Reparaturen oder einen Ersatz der Einstellmechanismen.

5. Montageaufwand und -zeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

Alle benötigten Werkzeuge und Teile wurden bereitgestellt und auf Vollständigkeit überprüft. Unsere Prüfer haben die Verpackung geöffnet und eine Inventur vorgenommen, um sicherzustellen, dass alle Bauteile und Werkzeuge gemäß der Stückliste vorhanden sind. Ebenso wurden die Werkzeuge auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft.

Schritt 2: Lesen der Anleitung

Die Montageanleitung wurde vollständig gelesen und verstanden. Unsere Prüfer haben die einzelnen Schritte der Anleitung sorgfältig durchgelesen und sich mit den Abbildungen und Anweisungen vertraut gemacht. Wichtige Hinweise und Sicherheitshinweise wurden besonders beachtet, um mögliche Montagefehler zu vermeiden.

Schritt 3: Montage des Rahmens

Der Rahmen des Indoor Bikes wurde gemäß Anleitung montiert. Dabei wurde besonders auf die richtige Ausrichtung und feste Schraubverbindungen geachtet. Die Prüfer haben etwaige Hilfsmittel wie eine Wasserwaage genutzt, um sicherzustellen, dass der Rahmen gerade und stabil steht.

Schritt 4: Anbringen von Sitz und Lenker

Sitz und Lenker wurden am Rahmen befestigt und auf die individuelle Körpergröße der Testperson angepasst. Die Prüfer haben darauf geachtet, dass die Sitzhöhe, Lenkerposition und die Neigung des Sattels korrekt eingestellt wurden, um eine ergonomische Sitzposition sicherzustellen.

Schritt 5: Installation der Elektronik

Display und elektronische Komponenten wurden installiert und die Kabel sicher verlegt und angeschlossen. Unsere Prüfer haben die Verbindungsschritte der einzelnen Kabel sorgfältig ausgeführt und die Funktionstüchtigkeit der Elektronikkomponenten überprüft, indem sie das Display eingeschaltet und die Basisfunktionen getestet haben.

Schritt 6: Endkontrolle

Das gesamte Bike wurde überprüft, um sicherzustellen, dass alle Teile korrekt montiert und fest verschraubt sind. Hierzu wurden alle Verbindungselemente noch einmal kontrolliert und das Bike auf evtl. Wackeln oder Instabilitäten getestet. Zudem wurde eine kurze Probefahrt durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Bike voll funktionsfähig ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Montage ist sehr einfach, in weniger als 30 Minuten komplett. Alle Teile passen nahtlos zusammen, die Anleitung ist klar und verständlich und die Schritte gehen mühelos vonstatten.

90 Punkte: Montage ist einfach, in etwa 30-45 Minuten komplett. Die meisten Teile passen problemlos zusammen, die Anleitung enthält nur wenige, leicht behebbare Unklarheiten, und die Schritte sind weitgehend unkompliziert.

80 Punkte: Montage ist akzeptabel, in etwa 45-60 Minuten komplett. Einige Bauteile erforderten zusätzlichen Aufwand beim Zusammenfügen, die Anleitung war größtenteils verständlich, jedoch gab es einige knifflige Stellen.

70 Punkte: Montage ist machbar, in etwa 60-75 Minuten komplett. Etliche Teile waren schwer anzupassen oder zu montieren, die Anleitung wies mehrere unklare Punkte auf und einige Schritte benötigten mehr Zeit und Geduld.

60 Punkte: Montage ist zeitaufwendig, in etwa 75-90 Minuten komplett. Viele Teile waren schwer zu montieren und die Anleitung war an mehreren Stellen missverständlich. Es war nötig, mehrfach nachzujustieren oder einzelne Schritte zu wiederholen.

50 Punkte: Montage ist sehr zeitaufwendig, in etwa 90-120 Minuten komplett. Die Mehrheit der Teile war schwer anzupassen, die Anleitung war oft verwirrend und viele Schritte benötigten erhebliche Nacharbeit oder zeitintensive Korrekturen.

40 Punkte: Montage ist kompliziert, dauert über 120 Minuten. Zahlreiche Anleitungen waren unklar, viele Teile passten nur schwer oder gar nicht, und es gab häufig Missverständnisse oder Fehler, die aufwendig korrigiert werden mussten.

30 Punkte: Montage ist sehr kompliziert, benötigt mehr als 150 Minuten. Fast alle Schritte waren problematisch, die Anleitung war schwer verständlich und es traten zahlreiche Fehler und Probleme auf, die langwierig behoben werden mussten.

20 Punkte: Montage ist extrem kompliziert, viele Fehler bei der Anleitung. Die Anleitung war weitgehend unverständlich, es gab zahlreiche Fehler und Missverständnisse, und viele Schritte waren kaum ohne Rückfragen oder zusätzliche Hilfe lösbar.

10 Punkte: Montage ist nahezu unmöglich ohne professionelle Hilfe. Die Anleitung war nicht nachvollziehbar, die Teile passten kaum zusammen und viele Schritte konnten nur unter erheblichem Aufwand oder überhaupt nicht durchgeführt werden.